

8^{ontenauer} Kreisblättle

Die „Wanderzeitung“: Lies mich und gib mich weiter!



So bringen wir Menschen zusammen.

Grundgesetz und Verfassung

Zahlreiche Initiativen beschäftigen sich mit der Frage, inwieweit wir in unserem Land eine friedliche, sozial gerechte und enkeltaugliche Zukunft im Einklang mit der Natur erreichen können. Das Grundgesetz gilt dabei als Ausgangspunkt, wobei sich die Meinungen darin teilen, ob es ausreicht, das Grundgesetz in eine Verfassung umzuwandeln oder ob ein verfassungsgebender Prozess angestoßen werden sollte. Näheres dazu im Innenteil dieser Ausgabe. **Red**

https://de.wikipedia.org/wiki/Verfassunggebende_Versammlung

Was ist Geld? Wie wird es eingesetzt? Wer schöpft es und weshalb ist es so krisenanfällig?

Das Geld, so wie wir es kennen, fungiert sowohl als Tauschmittel, als Recheneinheit und schließlich als Wertaufbewahrungsmittel. Dabei erfolgt die Geldschöpfung über die Zentralbanken und die deutsche Bundesbank, welche die Bankenaufsicht innehat und durch eine Preisstabilität das Vertrauen in die Währung garantieren soll. Doch warum sich zyklisch immer wieder Krisen ergeben, die sich in einer Inflation oder Deflation äußern, beschäftigte schon im 19. Jahrhundert den in Sankt Vith/Belgien geborenen Silvio Gesell. Seine Gedanken finden

ihren Ausdruck in dem bis heute aktuellen Werk: „Die natürliche Wirtschaftsordnung“, das Standardwerk der Freiwirtschaftslehre. 1993 erschien sodann das Buch „Geldsyndrom – Wege zu einer krisenfreien Marktwirtschaft“ von Helmut Creutz, der in seinem Werk mögliche Lösungswege offeriert. Gerade die Wirtschaftskrise 2007 veranlasste viele Experten und Laien fortan über Komplementärwährungen als Ergänzung zum bestehenden Geldsystem nachzusinnen. Kritiker des nationalen Währungsmonopols waren unter anderem der

belgische Finanzexperte Bernard Lietaer und die Professorin Dr. Margrit Kennedy, Gründerin des Netzwerks für monetäre Vielfalt: www.monnetta.org.

Näheres erfahren Sie durch einen Gastbeitrag im Innenteil des Kreisblättle.

Red

In Gedanken an die verstorbenen Wegbereiter des Freigeldes: <https://www.silvio-gesell.de/> <https://helmut-creutz.de/> <https://bernard-lietaer.org/> <https://margritkennedy.de/>

Quizfrage:

Wie heißt die Schutzheilige der Finanzwelt?

Der frühchristlichen Legende nach soll die Heilige die Patronin des Geldes, der Metzger und Schatzgräber sein.

Wie lautet ihr Name?



Bild: Pixabay (kschneider2991)

Wissenschaftler für das Wohl der Kinder! Und was macht die Politik?

Die Bundesregierung: „Kinder und Jugendliche haben in besonderem Maße in der Zeit der Pandemie gelitten.“

Bei der Gründung der WHO galt: „Es ist eines der Grundrechte jedes Menschen ohne Unterschied der Rasse, der Religion, der politischen Überzeugung, der wirtschaftlichen oder sozialen Lage, sich einer möglichst guten Gesundheit zu erfreuen.“

Darüber hinaus definiert sie Gesundheit als einen „Zustand völligen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens“.

Am 3. August 2022, mitten in den großen Sommerferien, positionieren sich im Auftrag der „Initiative Familie“ vier Mediziner und Wissenschaftler für eine Novellierung des Infektionsschutzgesetzes. Mit dabei: Prof. Dr. Klaus Stöhr, langjähriger Sars-Cov-Experte bei der WHO, Prof. Dr. med. Ursel Heudorf, Dr. Axel Koch und Prof. Dr. med. Detlev Krüger, der 27 Jahre vor Christian Drosten die Virologische Abteilung an der Charité Berlin leitet.

Bereits Anfang Oktober 2021 gab der Epidemiologe Klaus Stöhr zusammen mit dem Sprecher des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte Dr. Jakob Maske in der WELT Online ein Interview, das deutlicher nicht sein konnte. Beide appellierten in einer Zeit, in der für Erwachsene schon Freiheiten galten und den Kindern in Schulen und Kitas immer noch einiges zugemutet wurde, für eine Aufhebung der Maßnahmen gegenüber der jungen Generation: „Wir quälen Kinder mit Masken, wir quälen sie mit Testen etc.“, sagte Dr. Maske. „Das ist die einzige Gruppe, die sich das gefallen lassen muss, weil sie sich nicht selber wehren kann.“ Kritisiert von Herrn Stöhr wurde unter anderem die Verschwendung von Geldern für unzählige

Testungen bei asymptomatischen Schülern, Finanzmittel, für die man seiner Meinung nach bessere Verwendung hätte finden können. Auch die Berliner Zeitung berief sich auf das Interview, welches in den öffentlich rechtlichen Medien wie ARD, ZDF oder SWR bislang keine Erwähnung fand. Angesichts der Reform des Infektionsschutzgesetzes war es den Medizinern ein großes Anliegen, die Bundestagsabgeordneten an die Rechte der Kinder und Jugendlichen zu erinnern. Es dürfe fortan keine Einschränkungen mehr für die genannte Personengruppe geben. Dabei betonten die Wissenschaftler: „Die überwiegende Zahl der Kinder hat keine schwere Krankheitslast oder ist sogar – wie zahlreiche Studien belegt haben – in hohem Maße asymptomatisch infiziert und damit weniger infektiös. Scharf kritisiert wurde, dass die junge Generation laut § 28a Abs. 7 des IfSG mit den vulnerablen Personen auf eine Stufe gestellt werden. Ganz klar sprachen sich die Fachleute gegen das anlasslose Testen aus: „Es gibt darüber hinaus keinen Nachweis, dass anlasslose Reihentestungen in Schulen und Kitas maßgeblich dazu beigetragen haben, schwere Krankheitsverläufe in der Allge-

meinbevölkerung zu verhindern. Die enormen Kosten für eine Maßnahme, die in keinem Verhältnis zu ihrer Effektivität stehen, sind nicht zu rechtfertigen.“ Auch in puncto Masken werden die Verfasser des Offenen Briefes sehr deutlich: „Auch erneute Zugeständnisse in Bezug auf eine Maskenpflicht für Kinder und Jugendliche darf es vor diesem Hintergrund nicht geben. Das Tragen von Masken ist, wie der Bayerische Verwaltungsgerichtshof noch im Juli 2020 (20 NE 20.1443) konstatiert hat, alles andere als zumutbar bzw. ein geringfügiger Eingriff. Verdeckte Mimik behindert nicht nur das Lernen von Fremdsprachen, sondern auch die Lese-/Rechtschreibkompetenz.“ Hinsichtlich der angedachten oder zurückliegenden Maßnahmen in Deutschland im Vergleich zu den europäischen Nachbarn kann man Folgendes lesen: „In der öffentlichen Debatte wird häufig suggeriert, nur mit einer ganzen Batterie von Einschränkungen ließen sich erneute Schul- und KiTa-Schließungen verhindern. Das entspricht jedoch weder dem aktuellen Erkenntnisstand zur Effektivität dieser Maßnahmen noch der Praxis anderer europäischer Länder. Anlasslose Reihentestun-

gen in Schulen und Kitas haben andere europäische Länder nie eingeführt oder mit der breiten Zirkulation der deutlich weniger pathogenen Omikron-Variante längst abgeschafft. Viele Länder haben Grundschulkindern zu keinem Zeitpunkt Masken zugemutet und die Zahl der Länder, die darauf ganz verzichten, hat stark zugenommen.“

Jedem Leser, der die Quellen verifiziert, werden zahlreiche Fragezeichen vor dem geistigen Auge erscheinen: Wie kann es sein, dass sich solch renommierte Personen bereits seit Herbst 2021 FÜR DIE ABSCHAFFUNG ALLER MASSNAHMEN bei Kindern und Jugendlichen ausgesprochen haben und sowohl die öffentlich-rechtlichen Medien als auch schlussendlich die Politik all die angeführten Argumente ignorierten? Wie kann es sein, dass solche Informationen erst jetzt zu uns durchdringen? Welches Leid und welchen Stress hätte man der jungen Generation und zahlreichen Eltern ersparen können? Dazu sind die Politik und die Medien uns Eltern und den Kindern dringend eine ausführliche Antwort schuldig.

Red

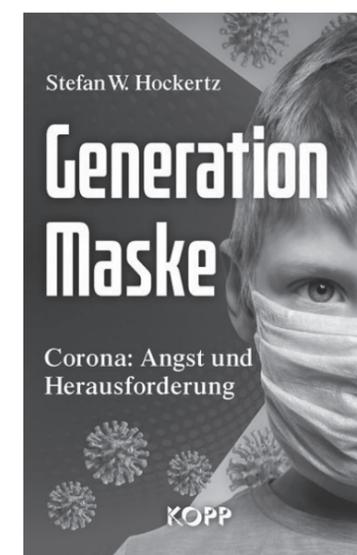
Quellen:

<https://www.initiativefamilien.de/aktuelles/zur-novellierung-des-infektionsschutzgesetzes/>

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article234211166/Virologe-Stoehr-fordert-Ende-aller-Anti-Corona-Massnahmen-fuer-Kinder.html>

<https://www.berliner-zeitung.de/news/ex-who-chef-schluss-mit-den-corona-massnahmen-fuer-kinder-li.186902>

Buchtipp



Abschied vom Grundgesetz? Plädoyer für eine Deutsche Verfassung!

Mit der Wiedervereinigung 1990 ist das Grundgesetz von der amtierenden deutschen Regierung zu einer Verfassung erklärt worden. Augenscheinlich betrachtet ist daran kaum etwas auszusetzen, denn das gültige Grundgesetz der BRD gleicht nach Inhalt und Struktur einer Verfassung. Vermischt werden oft Begriffe wie Grundgesetz und Grundrechte. Beides ist aber nur teilweise identisch. Grundrechte (GR) sind im Grundgesetz (GG) nur im ersten Abschnitt mit den Artikeln 1-13 des GG geregelt. Es folgen im GG weitere zehn Abschnitte, die im Wesentlichen die Struktur des Staates einschließlich der Durchführung des politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozesses beschreiben. Das Besondere der Grundrechte im Grundgesetz ist, dass die Grundrechte den Menschen gehören und nicht dem Staat. Aber auch die Staatsstruktur ist in Deutschland mit der Verfassung – einzigartig – aus den Menschenrechten gehoben.

Bei der Frage, ob es sich bei unserem Grundgesetz um eine Verfassung handelt oder ob es dem Charakter nach ein Provisorium bleibt, so wie es die Mütter und Väter des Grundgesetzes bis zur Einheit Deutschlands vorsahen, entbrennt eine leidenschaftliche Diskussion. Die eine Seite gibt sich mit einer Umetikettierung des GG durch eine Regierung in eine Verfassung zufrieden. Die andere Seite besteht auf den Vollzug von konstituierenden Merkmalen einer Verfassung, einer verfassungsgebenden Versammlung und einer Volksabstimmung. Mit einer Volksabstimmung nimmt der sogenannte Souverän („das deutsche Volk“), über allen Verfassungsorganen stehend, sein

alleiniges Recht wahr, über die eigene Verfassung zu entscheiden. Das Deutsche Volk hat sich also im Zuge der Deutschen Einheit, wie in der geänderten Präambel des GG ausdrücklich festgestellt, „kraft seiner verfassungsgebenden Ge-



Bild: Pixabay(InstagramFOTOGRAFIN)

walt“ keinesfalls ein Grundgesetz gegeben. Schon nach dem Wortlaut in der Präambel geht es um ein Grundgesetz und nicht um eine Verfassung. Daran ändert sich auch nichts, wenn lt. Präambel nun das GG für das gesamte Deutsche Volk gilt. Nicht der Staat (Politiker, Regierung) als lediglich verfasste Gewalt gibt sich eine Verfassung, sondern nur das Volk (Souverän) als einzige verfassungsgebende Gewalt. Eine Verfassung ist die Rechtsform, welche die Rahmenbedingungen durch die Betroffenen selbst regelt und verwirklicht, namentlich durch das Volk, das frei über seine Verfassung entscheiden kann. In Deutschland steht nach wie vor ein verfassungsgebender Prozess aus. Die Deutschen kommen seit der Wiedervereinigung weiterhin ohne eine Verfassung aus und begnügen sich mit einem sogenannten Grundgesetz. Das Grundgesetz und Grundrechte spiegeln Ethik und Moral, also den Charakter eines Volkes wieder. GG und GR können deshalb auch als kodifizierte Ethik und Moral aufgefasst werden. Die Grundrechte

von Art. 1 bis Art. 13 sind zugleich Abwehrrechte gegen staatliche Übergriffe. Vor allem der Staat ist direkt an die Grundrechte und den Wesensgehalt auch der einschränkenden Grundrechte gebunden (vgl. Art. 19 Abs. 2 GG). Änderungen sind grundsätzlich bis zur Grenze des Art. 79 Abs. 3 GG möglich. Grundrechte sollten Freiheit und Selbstbestimmung gewährleisten und indirekt damit auch kollektive Erkenntnisfähig-

keit und auch materiellen Wohlstand, der nicht auf Kosten anderer erreicht wird. Seit Ende März 2020 sind die Grundrechte auf der Grundlage eines geänderten Infektionsschutzgesetzes dauerhaft weitgehend suspendiert und in das Belieben einer herrschenden Regierung gestellt. Demokratie bedeutet immer noch Herrschaft, und eine Abwehr gegen Herrschaft bzw. staatliche Übergriffe wird damit deutlich erschwert und in vielen Fällen unmöglich gemacht. Es muss einen deshalb nicht wundern, dass es in einem Land abwärts geht, wenn Grundrechte keine Beachtung mehr finden. Aber nicht nur diese Entwicklung stellt die Frage nach einer Verfassungserneuerung entweder nach Lesart der einen Meinung oder nach Lesart der anderen Meinung, die einen neuen verfassungsgebenden Prozess in Gang setzen möchte, nicht etwa durch eine Regierung oder ein Parlament, sondern durch den Souverän als sein alleiniges anerkanntes Recht. Es dürfte weitgehend darin Einigkeit bestehen, dass die klassischen

Grundrechte Art. 1-13 wie auch Art. 20 GG und die sogenannte „Ewigkeitsklausel“ nach Art. 79 nicht disponibel sind. Über alles andere lässt sich vor allem anhand der prekären politischen, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Situation trefflich streiten. Eine solche Auseinandersetzung bestünde eben aus einem in der Bevölkerung breit angelegten verfassungsklärenden Prozess, der in einer Volksabstimmung mündet. Das Ziel wäre, die Dinge, die das heutige Grundgesetz insgesamt regelt, substantiell neu zu gestalten, um die bestehenden nicht mehr lösbaren Problemlagen und Gefahren für das Gemeinwesen insgesamt aufzufangen.

Diese Diskussion reicht von der derzeitigen Ausgestaltung des politischen Systems von der gegenwärtigen repräsentativen Demokratie bis zu einer direktdemokratischen Regierungsform, die sich die Schweizer immer noch mit voller Zufriedenheit gegeben haben. Hinzu kommen Herausforderungen wie Umweltverschmutzung und die Ausbeutung von Menschen, von Flora und Fauna durch wirtschaftliche Zwänge. Anzustreben wäre, Mechanismen oder Rahmenbedingungen zu etablieren, die die Menschen aus Konkurrenzdenken oder Egoismus entlasten, die Wege zur Kooperation und des Miteinanders fördern, vielleicht sogar fordern. Damit könnte auch die Wirtschaft zu einer Ökonomie werden, im Sinne eines vernünftigen Haushaltes, und zwar vollständig angepasst an die immer noch gültigen politischen Grundwerte.

Ziel wäre eine Höherentwicklung des Lebendigen durch eine Kombination aus Differenzierung und kooperativem Zusammenspiel von verschiedenartigen Kräften und

Einflüssen. Daraus könnte eine neue Ganzheit durch Vielheit oder Verschiedenartigkeit entstehen, ein sogenanntes „Holon“. Dieses Holon ist viel mehr als die Summe seiner Teile, es ist ein neues geistiges Ganzes. Der Mensch selbst ist so gebaut, denn in ihm wirkt Gegensätzliches, das auf vielen Ebenen immer einen Ausgleich sucht und findet. Im Menschen selbst offenbart sich eine hoch integrierte, globale Struktur, und so könnte auch eine politische Struktur im Rahmen einer Verfassung für das Deutsche Volk wirken. Wir brauchen keinen Sozialismus ohne Freiheit und keinen Kapitalismus ohne Einheit, sondern ein Konzert der gesellschaftlichen Kräfte und Einflüsse, in der die Elemente im System genügend Zeit und Raum haben, ihr eigenes Instrument zu spielen. Daraus ergibt sich ein Konzert aus vielen Instrumenten, in der auch dissonante Töne zu einer Harmonie der Klänge führen können.

Eine an die Herausforderungen der Zeit angepasste echte Verfassung könnte Strukturen ersetzen, die immer noch hierarchisch auf Unterordnung setzen, denn Unterordnung schränkt das Lebendige mehr oder weniger ein. Das sind Strukturen, die bereits Kindern das Kindsein und Schülern ein wirkliches Lernen zurückgeben und damit Erwachsene ihre Aufgabe und Berufung finden lassen. Mit neuen Rahmenbedingungen könnten wir wieder Zeit und Übung bekommen, die die in der Natur und damit auch im Menschen innewohnende Instabilität auszugleichen und dieses naturhafte System auf politische Willens- und Entscheidungsprozesse übertragen.

Eduard Messmer (M.A. jur./phil.)

Geoengineering – Was ist das?

Im Oktober 2019 veröffentlichte das Umweltbundesamt auf seiner Homepage einen Artikel, in dem es sich kritisch mit den möglichen Formen des Geoengineerings auseinandersetzt. Durch technischen oder chemischen Einsatz sei es möglich klimatische Bedingungen zu beeinflussen und somit einer Erdwärmung entgegenzuwirken. Dabei werden zwei wesentliche Eingriffsmöglichkeiten dargestellt:

a. Der Entzug von Kohlendioxid aus der Atmosphäre, was bereits die Pflanzen durch den Prozess der Photosynthese praktizieren.
b. Die Verringerung der Sonneneinstrahlung durch den Einsatz von Spiegeln im Weltraum, die das Sonnenlicht zurückwerfen oder durch das Ausbringen von Gasen oder sogenannten Schwebeteil-

chen in der Stratosphäre, um die Sonneneinstrahlung zu minimieren. Das Umweltbundesamt teilt seine großen Bedenken hinsichtlich dieser technischen Maßnahmen des Geoengineerings mit. In einem veröffentlichten Bericht von 2011 mit dem Titel „Geoengineering – wirksamer Klimaschutz oder Größenwahn“ wird vor der Gefährlichkeit gewarnt: „Danach ist von der Anwendung von Geoengineerings abzuraten, weil alle Ansätze potenzielle Nutzungskonflikte von Ressourcen mit sich bringen und mögliche unvorhersehbare globale Risiken bergen.“ Des Weiteren heißt es: „Die Anwendung von Geoengineering-Maßnahmen könnte aber zu einem Paradigmenwechsel in dreifacher Hinsicht führen, den das Umweltbundesamt im Grundsatz

ablehnt. Erstens zu der Annahme, der Mensch wäre in der Lage, globale Umweltprozesse zu verstehen und zu steuern, zweitens zu der Einschätzung, Geoengineering könnte Minderungs- und Anpassungsmaßnahmen ersetzen und drittens zu dem Kurswechsel, grundsätzliche Konzepte des Umweltvölkerrechts, wie die Minderung des Schadstoffeintrags in die Umwelt, über Bord zu werfen.“ Eines der wohl größten Probleme scheint die Kontrolle der Geoengineering-Maßnahmen zu sein. In einer Ausgabe des Naturwissenschaftlichen Magazins Spektrum von 2013 drückte man bereits damals seine Bedenken aus: „Wissenschaftler der britischen Wetterbehörde wiesen darauf hin, dass globale Kontrolle unabdingbar sei, um möglichen unbeabsichtigten

Folgen solcher Eingriffe entgegenzutreten zu können.“ Eine der größten Gefahren bleibt die Tatsache, dass niemand genau weiß, wer in welchem Maße über den Köpfen der unwissenden Mehrheit Experimente mit der Umwelt betreibt. Sind es Oligarchen, die darin ein weiteres Riesengeschäft wittern, Staaten oder Militärs?

Die Bürgerinitiative „Sauberer Himmel“ verweist auf ihrer Homepage auf zahlreiche Untersuchungen hinsichtlich des Regenwassers. Dabei wird anhand von Studien und Schaubildern ersichtlich, dass erhöhte Werte folgender Metalle vorhanden sind: Aluminium, Eisen, Barium, Zink, Kupfer, Mangan, Blei, Cadmium, Chrom, Nickel, Arsen, Antimon. Des Weiteren ist dort zu lesen: „Anhand dieser Grafik ...“, die im Zuge unserer „bundesweiten

Regenwasseraktion“ entstanden ist, können wir darlegen, dass das als Ursache für viele schwere Krankheiten wie Alzheimer und Krebs in Verdacht geratene Leichtmetall Aluminium bundesweit im Niederschlagswasser anzutreffen ist und die Werte in der Regel nicht davon abhängen, ob das Regenwasser in einem urbanen oder ländlichen Raum gesammelt wurde.“ Verwiesen wird unter anderem auf den Film „Aerosol Crime“ des amerikanischen Chemikers Clifford E. Carnicom.

Was ist also dran an den vermeintlichen Kondensstreifen und daran, dass der Himmel in manchen Morgenstunden wie ein fadenförmiges weißes Gitter wirkt, das sich langsam ausbreitet?

Auf der Seite der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich

„Ungewiss sei auf alle Fälle, wie der Ausstoß der Flugzeuge das Klima verändert“

ist der Artikel der Wissenschaftlerin Ulrike Lohmann zu lesen, die zu Kondensstreifen schreibt: „Kondensstreifen bilden sich aber nur dann, wenn die Temperatur unterhalb von -40°C liegt und die relative Luftfeuchtigkeit mehr als 100% beträgt.“

Je höher die relative Luftfeuchtigkeit ist, desto langlebiger sind die Kondensstreifen.“ Ungewiss sei auf alle Fälle, wie der Ausstoß der Flugzeuge das Klima verändert: „Flugzeuge stoßen zudem verschiedene Feinstaubpartikel (Aerosole) aus. Neben Russpartikeln sind dies je nach Schwefelgehalt des Treibstoffes auch Schwefeldioxid, woraus sich Sulfatpartikel bilden. Diese Sulfatpartikel reflektieren Sonnenlicht und wirken damit kühlend. Die Russpartikel hingegen nehmen Sonnenlicht auf und wirken

erwärmend. Sehr unsicher ist zur Zeit noch, ob die Russpartikel aus Flugzeugabgasen auch die Wolkenbildung beeinflussen, und wenn ja, ob das ein erwärmender oder abkühlender Effekt ist.“

Rund um die Diskussionen des CO2-Ausstoßes mag sich wohl so mancher Bürger fragen, weshalb ausgerechnet der Flugverkehr als hauptverantwortliche Quelle des menschengemachten Klimawandels nicht kritischer untersucht wird. Auch scheint es keine offiziellen Messungen und Analysen der Schadstoffpartikel in der Luft zu geben. Aufgrund der Unterzeichnung internationaler Abkommen (UN ECE Convention on longrange transboundary air pollution & Richtlinie 2008/50/EG vom 21. Mai 2008 aus der EU-Gesetzgebung)

sind klar definierte Messparameter festgelegt. Darin enthalten sind allerdings nicht die Messungen der oben angeführten Schwermetalle. Angesichts dieser Unsicherheiten lohnt es sich weiterhin Fragen zu stellen und Antworten einzufordern. Wir werden eine gesonderte Anfrage an die entsprechenden Stellen richten und einige Dokumente zur Prüfung beifügen.

Red

Quellen:

- <https://www.umweltbundesamt.de/themen/nachhaltigkeit-strategien-internationales/umweltrecht/umweltvoelkerrecht/geoengineering-governance#was-ist-geoengineering>
- <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/geo-engineering-wirksamer-klimaschutz-groessenwahn>
- <https://www.spektrum.de/kolumne/nicht-durchdacht/1190950>
- <https://www.heise.de/hintergrund/Geoengineering-175-000-Fluege-um-die-Polkappen-abzukuehlen-7279508.html>
- <https://www.youtube.com/watch?v=ZrRMHRI0jVI>
- <https://www.sauberer-himmel.de/2012/12/29/aluminiumgehalt-in-regenwasser-ein-blick-auf-deutschland/>
- <https://blogs.ethz.ch/klimablog-archive/2011/04/29/flugverkehr-beeinflusst-klima/>



Foto: JuBö (Aufnahme des Himmels in Hohberg 11/2022)

Warum ist unser aktuelles Geldsystem für viele Probleme verantwortlich?

„Würden die Menschen das Geldsystem verstehen, hätten wir eine Revolution noch vor morgen früh.“

Zitat zugeschrieben - Henry Ford (1863-1947), Gründer der Ford Motor Company

Das Finanz- und das Geldsystem sind für viele Menschen ein Buch mit sieben Siegeln. Blickt man hinter die Fassade, wird eine einfache Klarheit sichtbar. Die gravierenden System-Fehler des Schuld-Geldsystems mit Zins und Zinseszins werden in zwei nachfolgend beschriebenen Zusammenhängen verständlich:

1. Ein Geldsystem mit 7% Zins und Zinseszins verdoppelt sich circa alle 10 Jahre. Das bedeutet 1 Mio. ergeben nach 10 Jahren 2 Mio., nach jeweils weiteren 10 Jahren 4 Mio. / 8 Mio. / 16 Mio. / 32 Mio. / etc.! Dies ist ein krankmachendes, exponentielles Wachstum. Ein Zu-

rücksetzen („Reset“) wurde in der Vergangenheit immer durch Kriege, Währungsreformen, Finanzkrisen und Börsen-Crashes umgesetzt (siehe Grafik 1). „Geld“ sollte sich wie die entsprechende Ware verhalten und mit der Zeit an Wert verlieren, so wie schimmelndes Brot oder rostende Autos.

2. Bei einem Schuld-Geldsystem stehen den Guthaben immer in gleicher Höhe die Schulden entgegen (siehe Grafik 2). „Schuldenkrise“ oder „Staatsverschuldung“ sind oft gehörte Begriffe, aber von einer „Guthabenkrise“ redet niemand. Jede private Bank kann „neues Geld aus dem Nichts“ er-

zeugen, indem sie elektronisch einen „Schuldenvertrag“ abschließt. Für dieses „Geld“ verlangt sie dann noch Zins und Zinseszins, ohne von irgendwelchen real geschaffenen Werten gedeckt zu werden. Was sind jetzt konkrete Lösungen? Da gibt es erstaunlich viele gute Lösungsansätze und Ideen, von Sokrates (469-399 v. Chr.) über Silvio Gesell (1862-1930) bis heute. Als Beispiel: Gradido ist ein aus der Natur heraus entwickeltes Geldsystem. In der Natur gibt es keine Schulden, sondern nur natürliches Wachstum bzw. Kreisläufe (siehe Grafik 3), ein Baum kann nicht minus 20 Äpfel haben,

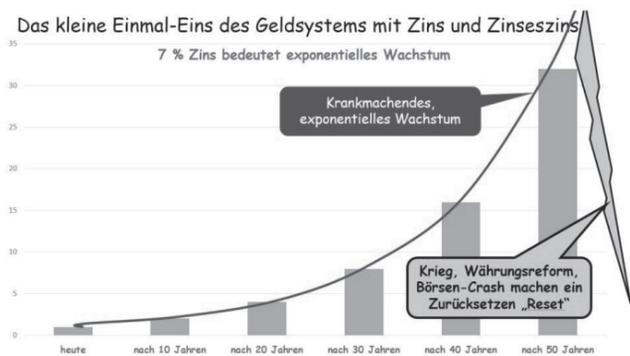
entweder er hat Äpfel oder er hat keine. Bei Gradido erfolgt die dreifache Geldschöpfung auf Basis des menschlichen Lebens. Dabei dient das „1. Wohl“ jedem Menschen, damit er an unserer Gesellschaft teilhaben kann. Das „2. Wohl“ dient dem Staat für seine ureigenen Aufgaben: Grundversorgung der Infrastruktur, Schule, Gesundheitssystem, Sozialwesen und vieles mehr. Durch dieses „2. Wohl“ könnten alle Steuern und Sozialabgaben entfallen. Der Lohn wäre Brutto gleich Netto. Alle Steuerberater und Finanzämter könnten sich in ein sinnvolles Gemeinwohl einbringen. Das „3. Wohl“ dient dazu,

die angerichteten Schäden an der Erde regenerierend zu heilen. Weitere Informationen zu Gradido auf <https://gradido.net/de/> In dem nachfolgenden Impulsvortrag (24 Minuten) wird das Thema „Geld“ weiter vorgestellt: <https://www.youtube.com/watch?v=dgkdHkk0Jc8>

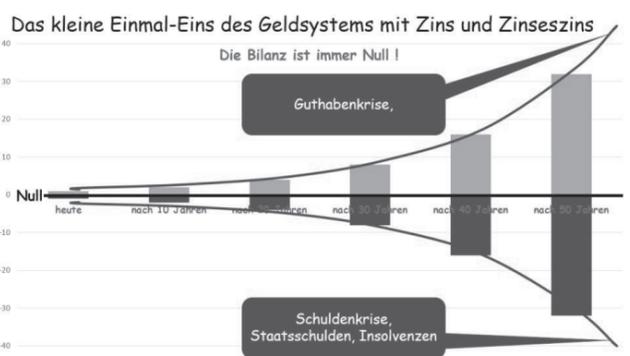
Klaus Geppert

Grafiken angelehnt an das Buch „Geldsyndrom“ von Helmut Creutz

Quizlösung: Die Schutzpatronin der Finanzwelt ist die heilige Corona.



Grafik 1: Exponentielles Wachstum und Folgen



Grafik 2: Bilanz von Guthaben und Schulden ist immer Null



Grafik 3: Natürliches Wachstum bzw. Kreisläufe

#TwitterFiles: Welche Nachrichten bekommen wir serviert?

„Jahrelang haben Regierungen weltweit beeinflusst, welche Informationen wir zu sehen bekommen und welche nicht“, so auf WELT Online. Und weiter: „Twitter soll sogenannte „Hot Button“-Inhalte, also brisante, gesellschaftlich polarisierende Themen, auf Wunsch verschiedener Regierungen wie auch Pharma-Firmen (#TwitterFiles Part 13, Anm. d. Red.) von der Plattform entfernt haben.“ **Red**

Quellen: <https://www.welt.de/kultur/plus242986349/Twitter-Files-Das-ganze-Ausmass>, <https://twitter.com/AlexBerenson/status/1612526697038897167?s=20&t=Oqtd9Zq05X3Ty9iD3Ubb4g>

Julian Assange und der Ruf der Welt nach dessen Freilassung

Der Gründer der Whistleblower-Website Wikileaks befindet sich seit vier Jahren in britischer Haft. Ihm droht eine Auslieferung an die USA, wo ihn wegen angeblicher Spionage 175 Jahre Gefängnis erwarten. Nun hat sich der 91-jährige Whistleblower und Urgestein der Szene, Dan Ellsberg zusammen mit einem weiteren Kollegen beim Justizministerium gemeldet und der Gerechtigkeit folgend um eine Verurteilung seiner Person gebeten. Bekannt geworden ist Ellsberg 1971 durch die Pentagon Papers die hinsichtlich der US-Beteiligung im Vietnam-Krieg brisante Inhalte darboten. **Red**

Filmtipp zu den Pentagon Papers: „Die Verlegerin“ (The Post), erhielt Oscar-Nominierungen als bester Film 2018.

Quelle: <https://www.heise.de/tp/features/US-Praesident-Biden-lassen-Sie-die-Klage-gegen-Julian-Assange-fallen-7444602.html>

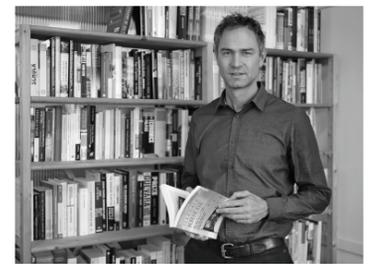
Nachlese: Vortrag mit Dr. Daniele Ganser: Warum Krieg in der Ukraine?

Am 05. September 2022 hielt der Schweizer Historiker und Friedensforscher Dr. Daniele Ganser einen Vortrag im Ortenaukreis zum aktuellen Zeitgeschehen mit dem Thema »Warum Krieg in der Ukraine?« Er durchleuchtete die Hintergründe, wie es überhaupt so weit kommen konnte, ob es wirklich alleine an Putin lag oder ob auch der Westen bei dieser Entwicklung eine Rolle spielte. Normalerweise kann der Nutzer von Medien gar nicht alle Informationen entsprechend filtern und zu einem zeitlichen Ablauf zusammenfügen, da oft wichtige Informationen gar nicht transparent und für jeden erreichbar kommuniziert werden.

Daniele Ganser sagt sehr zutreffend, dass wir alle in einer sog. Filterblase leben, weil es unmöglich ist, dass der Mensch alle Informationen verarbeiten kann, die es gibt. Schließlich kann man nicht alles lesen oder alles sehen. Er hat sich mit der Materie um den Ukrainekrieg beschäftigt, und es ist ihm gelungen, durch das Offenlegen von Zahlen, Daten und Fakten im Zusammenhang mit dieser Krise und deren Einfügen in eine chronologische Reihenfolge, Licht in dieses Informations-Wirrwarr der öffentlichen Medien zu bringen. Er tat dies nüchtern und ohne den Zuhörer zu manipulieren. Durch seine brillante Analyse erkennt

der Zuhörer (alleine), dass viele kleine Mosaiksteinchen letztlich zum Krieg in der Ukraine geführt haben. Schonungslos zeigte er auf, wie sich schon Jahre vorher der Westen (Europa und die USA) gegenüber Russland positionierte und welchen Anteil die UNO dabei hatte. Ganz nach dem Prinzip: Ursache und Wirkung. In einem Rückblick zeigte Daniele Ganser auf, welche Kriege im Zeitraum von 1999 bis zur aktuellen Bombardierung der Ukraine im Jahr 2022 das UNO-Gewaltverbot verletzt haben. Er erläuterte zudem, wie die Öffentlichkeit durch immer gleichtönige Berichterstattung in den Medien in ihrer freien Denk-

weise gehemmt und letztlich dazu gebracht wird, die veröffentlichte Meinung als die einzig wahre anzuerkennen und nach dieser zu handeln. Rückschlüsse auf vorangegangene Krisen und die Corona-Pandemie ließen sich daraus ziehen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Angedacht war zuerst nur ein Vortrag. Nach kürzester Zeit war dieser jedoch ausverkauft. Wegen des großen Interesses wurde am gleichen Tag dann noch eine zweite Veranstaltung angesetzt, welche ebenfalls ausverkauft war. Insgesamt 900 Interessierte folgten den Ausführungen von Daniele Ganser, obwohl das gesamte Vorhaben zuerst unter keinem guten



Daniele Ganser, Foto: René Rickli
www.danieleganser.ch

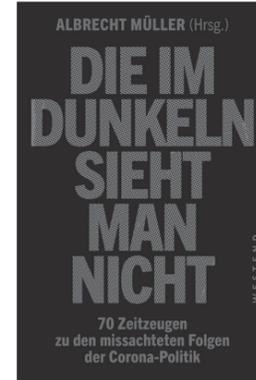
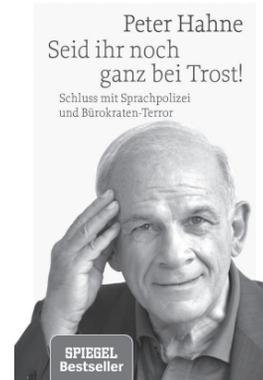
Stern stand. Dass die Veranstaltung letztlich doch stattfinden konnte, ist dem unermüdlischen Schaffen und Engagement von Julia Böllinger und ihrem Team zu verdanken.
Red

Buchtipps

Peter Hahne und Albrecht Müller – kritische Autoren der heutigen Zeit!

Der ehemalige ZDF – Moderator Peter Hahne bringt es in seinen Büchern deutlich auf den Punkt und demaskiert diejenigen aus Wirtschaft und Gesellschaft, die uns mit ihren Lügen für dumm verkaufen möchten. Sein Fazit: Wir müssen die Probleme benennen und wieder fair und ehrlich zueinander sein. Mit der gleichen Thematik beschäftigt sich Albrecht Müller, der als Publizist, ehemaliger SPD-Politiker

und zu Zeiten von Willy Brandt und Helmut Schmidt als Planungschef im Bundeskanzleramt bekannt wurde. In seinem kritischen Werk „Glaube wenig – hinterfrage alles und denke selbst“ setzt er sich mit den angewandten Techniken der Manipulation bei politischen Entscheidungen auseinander. Er mahnt wieder skeptischer zu werden und alles zu hinterfragen, um der versuchten Meinungsmache zu entkommen.



Nächste Ausgabe: Was bedeutet ein flächendeckender 5G-Ausbau für uns?



Foto: ruzhanziatdinov auf Pixabay

Viele wünschen sich einen schnelleren Internetzugang und manche liebäugeln bereits mit autonomem Fahren, das eine rapide Netzverbindung voraussetzt. Während die Rundumdigitalisierung einen bequemen Lebensstil verspricht, befassen sich Fachleute mit den geltenden Grenzwerten und den möglichen medizinischen Folgen. 2019 fragte der Gastredakteur Gabor Steingart für das Magazin Focus gezielt beim Bundesamt für Strahlenschutz nach. Die dortige Aussage: „Wie sich 5G genau auf die Exposi-

tion auswirken wird, also die Strahlung, der die Bevölkerung ausgesetzt ist, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.“ Im gleichen Artikel bringt Prof. Wilfried Kühling von der Luther-Universität Halle-Wittenberg beunruhigende Hinweise hinsichtlich der Strahlung, verursacht durch 5G. In seinen Äußerungen nennt er unter anderem Auswirkungen auf die Erbinformation und die Hirnströme, so wie Immunreaktionen. In einer weiteren Ausgabe werden wir uns detaillierter mit den Hintergründen dieser

Technologie befassen. Wer sich vorab schon mal einen Einblick verschaffen möchte, kann sich auf folgenden Seiten informieren oder das Interview mit Dr. Wolf Bergmann ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=Ez5hRJNCRXM>

Red

Quellen:

<https://www.diagnose-funk.org/>

https://www.bfs.de/DE/home/home_node.html

https://www.bfs.de/DE/themen/emf/mobilfunk/basiswissen/5g/5g_node.html

https://www.focus.de/digital/internet/gastbeitrag-von-gabor-steingart-professor-warnt-vor-5g-gahren-es-werden-erbinformationen-destabilisiert_id_11025374.html

<https://www.deutschlandfunk.de/kritik-an-5g-gesundheitsgefahren-nicht-absehbar-100.html>

Schenk' aus dem Herzen ♥

Der Mensch braucht gewisse Dinge zum Leben: Essen, Wasser, ein Dach über dem Kopf ... Aus diesen Grundbedürfnissen, die im Laufe der Geschichte nicht immer für alle befriedigt werden konnten – und leider immer noch nicht können – entstand erst das Tausch- und später das Geldsystem. Es steckt eine Urangst im Menschen, eventuell nicht

genügend zum Leben zu haben. Auf der Welt ist so viel Fülle vorhanden, so dass es immer etwas zum Abgeben an Andere gibt. Dies ist der symbolische Gedanke dieser Zeitung. Lies diese Wanderzeitung und betrachte sie als einen eigenen Wert.

Schenk aus dem Herzen

Diese Zeitung ist ein Tauschmittel!
Was könnte man dir Gutes tun oder geben, damit du deinen Wünschen näher kommst?

Voller Wert!

Impressum

Herausgeber:

Julia Böllinger

Julia Roth-Herrmann

Bühler Straße 12a

77652 Offenburg

info@ortenauer-kreisblaettle.de

Redaktion:

Julia Böllinger (JuBö)

Julia Roth-Herrmann (JuRo)

Manuela Burgmaier (MaBu)

Layout/Satz:

JuBö / RTR

Druck:

BOD Lahr GmbH, Hinlehreweg 9

77933 Lahr

Gastautoren:

Eduard Messmer

Klaus Geppert

Unsere Arbeit für diese Zeitung ist ehrenamtlich.